

- 15) **Der katholische Priester in seinem Leben und Wirken.** Geistliche Lesungen von Prälat Dr Josef Walter, Stiftspropst in Innichen. Vierte vermehrte und verbesserte Auflage. (525) Brixen 1913, Verlagsanstalt „Tyrolia“. K 4.80

Wir möchten dem herrlichen Buche am liebsten den Untertitel geben: Ein goldenes Priesterbuch! Die Lektüre atmet wahrhaft priesterlichen Geist, ist reich an ergreifenden Zügen und befundet den offenen Blick des erfahrenen Seelsorgers für die aktuellen Bedürfnisse der heutigen Seelsorge. Ein überaus empfehlenswertes Buch für jede Priesterbibliothek! S. 190: Der heilige Ignatius zog sich nur ein Jahr lang (1522—1523) nach Manresa zurück. S. 115 Z. 3 v. u. lies aber (statt aller), S. 117 Z. 2 v. u. als (statt in), S. 120 Z. 8 v. u. Lesen (statt Leben). Die S. 121 Anm. 2 erwähnte Biographie Rudigers liegt jetzt in populär gehaltener Neubearbeitung von Balthasar Scherndl (Linz) vor.

Linz.

Dr Johann Gföllner.

- 16) **Lehrbuch der Nationalökonomie.** Von Heinrich Pesch S. J. I. Bd.: Grundlegung. Zweite neubearbeitete Auflage. 8° (XII u. 580) Freiburg 1914, Herder. K 15.—; geb. K 16.80

Pesch's Nationalökonomie hat sich ihren Platz in der Literatur der Volkswirtschaftslehre errungen, ehe sie noch zur Gänze erschienen ist; noch fehlt der vierte Band, und schon kann die zweite Auflage des ersten Bandes herausgegeben werden. Sie wird als neubearbeitete Auflage bezeichnet; dies mit vollem Recht, da sie an sehr vielen Stellen Nachbesserungen und teilweise erhebliche Ergänzungen durch die Berücksichtigung neuester Fragen und Streitpunkte aufweist.

Die hervorragende Bedeutung des Lehrbuches der Nationalökonomie von Pesch unter den Gesamtdarstellungen der Volkswirtschaftslehre liegt darin, daß hier erstmals in großem Stile ein einheitliches System der Nationalökonomie vorgelegt wird, das ganz von dem Gedanken beherrscht ist, der Mensch und seine Wohlfahrt in Unterordnung unter Gottes Gesetz sei Ziel und Mittelpunkt aller nationalen Wirtschaft, deren enge Verknüpfung mit dem Staatsleben überall festgehalten wird. Wie sehr hiebei der Verfasser von einer erschöpfenden Kenntnis der volkswirtschaftlichen Fragen und ihrer Zusammenhänge in Verbindung mit tiefgehender philosophischer Bildung unterstützt wird, zeigt jedes einzelne Kapitel des Gesamtwerkes, soweit es bisher vorliegt. Die fünf Kapitel dieses ersten Bandes bieten die Grundlegung des Systems. Natur und Mensch, Gesellschaft und Gesellschaftswissenschaft, drei Grundpfeiler der Gesellschaftsordnung (Familie, Staat, Privateigentum), die Volkswirtschaft und ihr Organisationsprinzip (Solidarismus), Volkswirtschaftslehre. Sie orientieren ausgezeichnet über die das Ganze beherrschenden Ideen und über die gesamten Grundfragen der Volkswirtschaftslehre überhaupt. Bei der Lösung fallen besonders drei Dinge angenehm auf. Der Leser erhält zunächst über jede Frage von Bedeutung eine sehr übersichtliche und ganz eingehende Darstellung der Sache mit allen an sie anschließenden Kontroversen unter Herbeiziehung eines immensen literarischen Materials, wie dies alles ähnlich erschöpfend in keinem der bekannten Lehrbücher der Nationalökonomie dargeboten wird. Sodann läßt Pesch Freund und Gegner seines Standpunktes selbst ausgiebig zu Worte kommen, so daß man insbesondere über gegnerische Aufstellungen sich selbst das Urteil aus den Worten ihrer Vertreter bilden kann. Endlich die lebenswürdige Art, in der Pesch Studienergebnisse ernster Forscher aus allen Lagern einwertet unter Vermeidung jeder Härte dort, wo er widersprechen muß. Das Lehrbuch der Nationalökonomie von Pesch sei allerbestens empfohlen.

Wien.

Schindler.